

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 66 (2024)
Heft: 2

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZ BELICHTET



BUCH/COMIC

Reise ins Kinoversum

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Kinostreifen? Keine leichte Aufgabe. Die Filmexpert:innen Alexis Thébaudeau und Elsa Gambin haben versucht, dieser Herausforderung gerecht zu, und präsentieren mit «Klassiker der Filmgeschichte» eine kurzweilige Reise durch 120 Jahre Filmgeschichte. Zu jedem Film bietet das Buch einen Steckbrief, Hintergrundinformationen, eine Einordnung im historischen Kontext und einen kurzen Comic, der interessante Anekdoten erzählt. Insbesondere für weniger mit dem Kino vertraute Leser:innen liefern die Kapitel fesselnde Informationen.

Die Reise beginnt 1902 mit George Méliès' Le voyage dans la lune, dem eigentlich ersten Spielfilm der Kinogeschichte. Der Erfinder der Stop-Motion-Technik verdiente nichts daran und verbrannte all seine Filme, um schliesslich seinen Lebensunterhalt mit einem Süswaren- und Spielzeugstand am Bahnhof Montparnasse

zu bestreiten. Die von verschiedenen Comicautor:innen gestalteten Anekdoten sind das eigentliche Highlight des Buches. Hier wird aufgedeckt, wie George Lucas das Geheimnis von Darth Vader bis zum Ende der Dreharbeiten zu Star Wars – The Empire Strikes Back Anfang der Achtziger vor den Darsteller:innen verbergen konnte, dass niemand Marlon Brando als den Paten (für die Godfather-Trilogie) haben wollte, oder wie Sergej Eisenstein die letzte Filmrolle von Panzerkreuzer Potemkin (1925) mit Spucke zusammenklebte, da der Leim ausging – während die Premierenbesucher:innen bereits im Saal warteten, inklusive der zukünftige Diktator Josef Stalin.

«Klassiker der Filmgeschichte» ist ein unterhaltsames und praktisches Kompendium, das man immer wieder zur Hand nehmen und durchblättern kann. Bei jedem Projekt dieser Art wird es jedoch kritische Lücken geben. So vermisst man beispielsweise die Werke von Charles Chaplin, Stanley Kubrick oder John Ford. Die Diversität ist ebenfalls begrenzt: Abgesehen von Akira Kurosawa (Shichinin no samurai/Die Sieben Samurai) und Eisenstein stammen alle Regisseure aus westlichen Ländern. Regisseur:innen sind lediglich mit Kathryn Bigelow und Alice Guy vertreten. Immerhin wird hin und wieder die #MeToo-Debatte um Filmpersönlichkeiten wie Harvey Weinstein und Woody Allen erwähnt. Martin Scorsese, der Kritiker von Superheldenfilmen, wird wenig Freude am Buch haben, da Marvel-Blockbusters wie Avengers: Endgame es ins Buch geschafft haben. Ironischerweise wurde Scorsese, der Hardcore-Cineast, nicht aufgenommen. (gp)

Alexis Thébaudeau, Elsa Gambin,
diverse Zeichner:innen: Klassiker der
Filmgeschichte. Splitter, 192 Seiten.
CHF 45.50 / EUR 35



BLU-RAY

French- Extremity-Horror aus der Tiefe

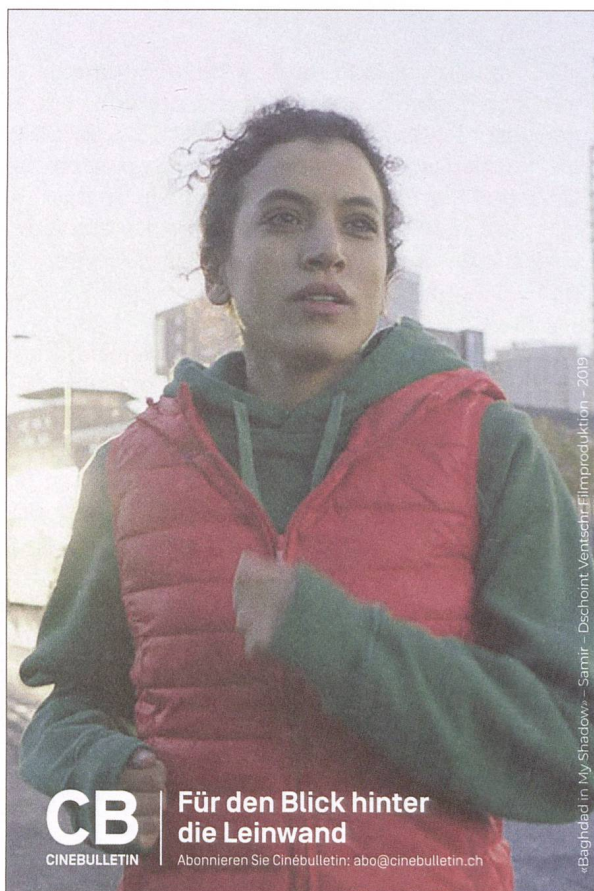
Verfallene Häuser haben für dieses junge, abenteuerlustige Youtuber-Paar einen unheimlichen Charme. Für ihren Channel besuchen die beiden solche vergessenen Orte, als wäre es eine Mutprobe. Immerhin könnte es dort spuken. Die beiden französischen Regisseure Alexandre Bustillo und Julien Maury wurden vor fast 20 Jahren mit ihrem grenzüberschreitenden Horrorfilm À l'intérieur (Inside, 2007) als Vertreter der New French Extremity bekannt. Seitdem sind sie dem Genre treu geblieben und haben mit Leatherface unter anderem auch ein Prequel zur Texas Chainsaw Massacre-Reihe beige-steuert. The Deep House ist nun ihre zweite auf Englisch gedrehte Regiearbeit und bringt ihre Held:innen genretypisch an einen ungewöhnlichen Schauplatz, der weitaus schauderhafter ist, als es sich die beiden erträumt haben.

In einem einst gefluteten Waldgebiet in Südfrankreich befindet sich ein abgelegener See, auf dessen Grund ein perfekt erhaltenes Haus steht. Auf den ersten Blick ist der Film eine Variation des klassischen Haunted-House-Horror, bei dem das Paar zwischen altmodischer Blümchentapeete und finster dreinschauenden Puppen auf eine düstere Vorgeschichte rund um Kindermorde und Satanismus stösst. Dass die Handlung überwiegend unter Wasser spielt, weiss The Deep House jedoch so originell wie effektiv zu nutzen.

Zum einen etabliert das Regie-Duo durch die türkis-schimmernde Dunkelheit, den schwindenden Sauerstoff und die eingeschränkte Bewegungsfreiheit eine ungemein beklemmende Atmosphäre. Zum anderen schafft Kameramann Jacques Ballard dazu impressionistisch alpträumhafte Bilder, die ein perfides Spiel mit unserer Orientierung treiben.

Ein fieser, klaustrophobischer und nihilistischer Gruselfilm, der mit über zweijähriger Verspätung nun exklusiv auf DVD und Blu-ray erscheint. (kie)

The Deep House (Alexandre Bustillo, Julien Maury, FR, BE 2021), 82 Min., (Blu-ray, DVD, 4K Ultra HD), Mediabook auf 999 Stück limitiert, erschienen bei Turbine Medien. CHF 35 / EUR 30

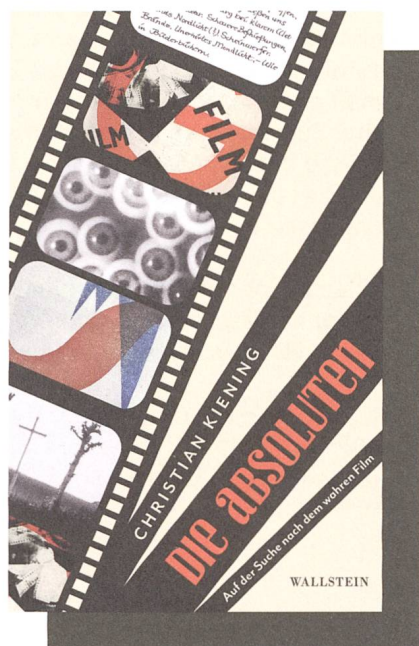


CB
CINEBULLETIN

Für den Blick hinter
die Leinwand

Abonnieren Sie Cinébulletin: abo@cinebulletin.ch

«Baghead in My Shadow» – Samir – Dschoint, Ventsch, Filmproduktion – 2019



BUCH

Reine Bewegung

«Die Absoluten», das waren Künstler:innen hauptsächlich in den Zwanzigerjahren, die sich vom zeitgeschichtlichen Ballast mit abstrakter Ästhetik befreien wollten. Der Literaturwissenschaftler Christian Kiening schrieb über sie ein Buch, das sich Schritt für Schritt rückwärts durch die Geschichte tastet, hin zum Ursprungsmoment der Bewegung.

Kiening fasst diese Vergangenheit, der er bereits konventioneller begegnet ist (2012 im Sammelband «Der absolute Film»), passend experimentell als «poetische Geschichte», geleitet durch die Lust an der Sprache und gerahmt von Metareflexionen über die eigene Geschichtsschreibpraxis. Seine Texte machen Geschehenes lebendig und gegenwärtig, im Stil von Notizen fast, einem Stream-of-Consciousness. Das ist unkonventionell, etwas gewöhnungsbedürftig auch, aber zeigt einen kreativen Weg, über dieses schon vielbearbeitete Feld der Kunst-/Filmgeschichte Neues zu erfahren. (sh)

Christian Kiening: Die Absoluten. Auf der Suche nach dem wahren Film. Wallstein, 140 Seiten. CHF 32 / EUR 20

BLU-RAY

Tripping mit Mick Jagger

Ein Film mit Mick Jagger in der Hauptrolle! Den hatten sich die Bosse von Warner Bros. 1968 allerdings anders vorgestellt. Sie waren entsetzt und ordneten eine neue Schnittfassung an. 1970, als man dank Woodstock erkannte, dass sich auch mit Gegenkultur gutes Geld verdienen liess, brachte man das Regiedebüt des Autors Donald Cammell und des Kameramanns Nicolas Roeg doch noch heraus.

Als East-End-Gangster Chas (James Fox) auf der Flucht bei dem gealterten Rockstar Turner (Mick Jagger) untertaucht, der sich mit zwei Frauen in einem Haus von der Welt zurückgezogen hat, beginnt ein Spiel mit Identitäten, das die traditionelle Männlichkeit von Chas zunehmend infragestellt. Irritation, Verstörung, Verwandlung.

Mithilfe von Magic Mushrooms begibt sich Chas auf einen Trip mit ungewöhnlichem Ausgang, während Turner mit «Memo from Turner» zu einer neuen Identität findet – vielleicht nicht das erste Musikvideo aller Zeiten, aber eine grandiose Sequenz. Erweitert haben sich am Ende auch die Sehgewohnheiten der Zuschauer:innen durch die zahlreichen *flash forwards* und die kunstvolle Montage, Merkmal auch der späteren Filme Nicolas Roegs. Ein Film, der eine Ära auf den Punkt bringt und ihr gleichzeitig meilenweit voraus ist. Auf Deutsch erstmalig auf Blu-ray, ergänzt um eine informative Doku (25 Min.) und den erhellenden Dialog zweier Cineasten (60 Min.), die der Film damals umgehauen hat. (fa)

Performance (Donald Cammell, Nicolas Roeg, GB 1970), 106 Min., Blu-ray+DVD im Mediabook, erschienen bei Plaion. CHF 30 / EUR 29

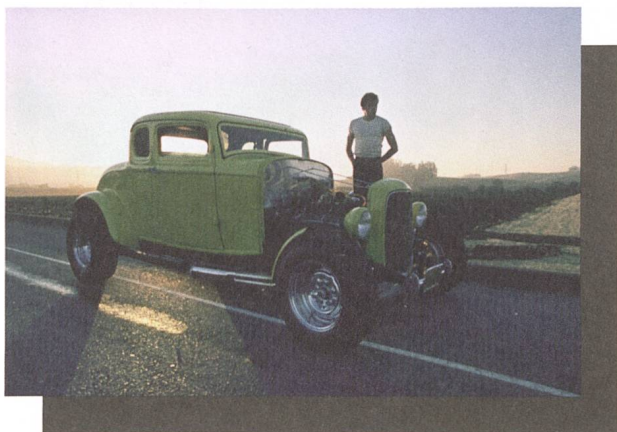
BLU-RAY

Coming-of-Age-Slow-Cinema

Nostalgisch-verklärter geht fast nicht. Zumindest trifft das auf die wunderbaren Bilder zu, die Regisseur George Lucas 1973 für seine langsam erzählte Coming-of-Age-Geschichte fand, und die nun, in 4K-Ultra-HD auf einer neuen Blu-ray von Universal, frischer denn je erstrahlen. Denn hinter diesen nostalgischen Aufnahmen verbirgt sich in American Graffiti auch eine gehörige Portion Schmerz, Verlassenheit, Ahnungslosigkeit – eben alles, was die jungen Wilden antreibt, die hier mit Autos ums Diner kreisen, in der letzten Sommernacht, bevor das Leben ernst wird. Die Geschichte spielt 1962, der Film ist aber eher ein Denkmal, erbaut für die Fünfzigerjahre, bis zum Rand gefüllt mit der Popkultur jener Zeit, die Lucas selbst aus seiner eigenen Jugend im kalifornischen Modesto kennt.

Davon erzählt der Regisseur, im Kommentar, der dieser Blu-ray-Ausgabe als Bonus beigelegt ist. Auch dem Making-of und den originalen Screen-Tests ist zu entnehmen, wie einer der einflussreichsten Teenie-Filme, nun gute 50 Jahre alt, damals entstand. (sh)

American Graffiti (George Lucas, USA 1973), 112 Min., 4K Ultra HD, erschienen bei Universal. CHF 29 / EUR 27



BLU-RAY

Unmittelbar brutal

1968 – eine Jahreszahl als Symbol des Aufbruchs. Aber auch das Jahr des Massakers von My Lai (Vietnam), der Ermordung von Martin Luther King und Robert Kennedy, der Okkupation der ČSSR – Gewalt von Menschen gegen Menschen, manchmal staatlich sanktioniert. Das machte Witchfinder General damals gegenwärtig, auch wenn er im England des Jahres 1645 angesiedelt ist. Ein Angriff auf das Publikum ist er auch heute noch: in der Direktheit seiner Darstellung, in der Verknüpfung von unterdrückter Sexualität und Lust an der Folter, in der Denunziation des Nachbarn: Gewalt als ansteckende Krankheit.

Regisseur Michael Reeves war ein Filmverrückter. Leider blieb diese dritte Regiearbeit seine letzte. Er starb, erst 25-jährig, ein Jahr nach Erscheinen von Witchfinder General. Allein wie er hier Vincent Price seine lieb gewonnenen Manierismen austreibt (und ihn damit erst zu einer wahrlich dämonischen Figur macht), zeigt, dass er sein Handwerk beherrschte.

Jetzt liegt der Film in einer mustergültigen Edition vor, mit vielen Extras, darunter mehrere Dokumentationen (zus. 123 Min.) und vier Audio-kommentare (die beiden englischen deutsch untertitelt), die aus verschiedenen Perspektiven Licht auf dieses düstere Meisterwerk werfen. (fa)

Der Hexenjäger (Witchfinder General) (Michael Reeves, GB/USA 1968), 87 Min., 2 Blu-ray erschienen bei Wicked Vision. CHF 29 / EUR 27